

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 78 (2001)
Heft: [4]

Buchbesprechung: Aussicht - Vorsicht - Einsicht : zum Gedichtband SICHTEN von Edith Gutzwiller-Rüede

Autor: Scherer, Bruno Stephan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aussicht – Vorsicht – Einsicht

Zum Gedichtband SICHTEN von Edith Gutzwiller-Rüede

P. Bruno Stephan Scherer

Das vor einem Jahr erschienene, von Johanna Borner, Günsberg SO, mit zarten, japanisch anmutenden Pinselstrichen illustrierte Büchlein enthält zu den im Titel genannten noch zwei weitere Kapitelsüberschriften: KLARSICHT und NACHSICHT. Die Autorin aus dem Dorneck – ehemalige Lehrerin, Hausfrau und Mutter – hat ihre in gut vier Jahrzehnten entstandenen Gedichte gesichtet (dies eher vorsichtig als nachsichtig) und zu einem erfreulichen, geistig und sprachlich ausgereiften Band zusammengestellt.

Frühling

In alter Treue
begegnet er mir
wie jedes Jahr
diesmal als Faun

Mit Farbe und Duft
die Sinne betörend
den Mund voller Klang
und flüsterndem Drängen:
Komm!

Wie im Märchenzauber
folge ich ihm unter triefenden Birken
und lasse geschehen

lass leben in mir
und lebe

Aussicht

Wenn ein Schmetterling
die Lüfte bewegt
und ein Käfer
die schwarze Erde

dann öffnet sich
einer Blüte gleich
Blatt um Blatt
die vergessene Hoffnung

Trost

Kristall sagt mir:

Die sechs aus SICHTEN ausgewählten Gedichte scheinen uns zur Jahres- und Kirchenjahreszeit (Frühling, Karwoche, Ostern) zu passen. In FRÜHLING wird das persönliche Erleben wie durch einen märchen- und traumhaften Schleier hindurch wahrgenommen.

Schmetterling und Käfer in AUSSICHT wecken die wintersüber in Vergessenheit geratene Hoffnung auf, die Hoffnung, dass geduldig ertragenes Dunkel (Leid, Karfreitag) zum lichten Kristall werden kann (TROST) und die neuerblühten Rosen Moses Dornbusch-

Spät wirst du schön
wirst klar
im langen Dunkel erst

Momente II

Wenn mir die Rosen
ins Fenster blühen
denke ich
an den glühenden Dornbusch
der die Wüste
verheissungsvoll machte

erlebnis (Exodus 3) für uns zu erneuern (MOMENTE II). In der Tat schlummert in jedem religiösen Tun und Erleben und in jeder dichterischen Äusserung die Hoffnung, der Träger des geheimnisvollen Namens «ICH bin der ICH-bin-da» offenbare sich jetzt und hier. – Erst durch die Mitarbeit des Menschen kann sich der Lindenbaum einwurzeln, grünen, blühen und Früchte tragen und wird menschliches Glück erlebbar (BIS EINER KAM ...). Und dies noch im Alter, nach schwierigen Situationen (CHANCE).

Bis einer kam ...

Im Stein erstarrt
ein Hinterhof
seit Ewigkeit

Bis einer kam
den Stein aufriss
und grub

Die Wurzeln fanden Erde

Vom Stein bedrängt
doch jung und zäh
wuchs er heran

Der Lindenbaum
im lichten Grün
ein Lebensbaum

Im Hof ertönen Stimmen...

Chance

Nach einem irrverworrenen Leben
nahm er noch einmal Mass
sorgfältig und stumm
es gab keinen Zweifel:

Der Baum den er pflanzte
wuchs

Edith Gutzwiller-Rüede hat sich mit SICHTEN auf Anhieb eine Stimme im Chor der Schweizer Lyrik erworben. Ob diese wohlklingende und fein empfundene, ausgewogene und kluge Stimme auch gehört wird und weithin wirken kann, kommt auch auf uns an, die Leserinnen und Leser, die das Büchlein erwerben, seiner Melodie und Botschaft lauschen und es weiterschenken.

Edith Gutzwiller-Rüede: **SICHTEN**. Gedichte. Illustriert von Johanna Borner. Triner, Schwyz 2000. 69 S. Fr. 18.–. (Erhältlich in der Druckerei Triner, 6430 Schwyz, sowie in den Buchhandlungen Dr. Vetter, Basel, und Ritzel, Therwil).